

# Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt  
mit Erzähler vom Schwarzwald.



Erscheint  
in allen Verlagen.  
Abonnement  
in der Stadt a. d. M. 1.35  
sonst. 45 P.  
Bei allen Verlagsanstalten  
und Buchh. im Ort- u. Nachbar-  
vertrieb ist die M. 1.35,  
sonst. 45 P. zu erlangen.  
Laden Nr. 21.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
Veröffentlichungsblatt  
des Kgl. Forstamtes Wildbad, Meßkirch,  
Engflöhenle u.  
während der Saison mit  
amtl. Fremdenliste.

Inserate nur 8 Pfg.  
Kleinere 10 Pfg., die klein-  
ste 5 Pfg. Garmonische.  
Kolonnen 15 Pfg. die  
Zeile.  
Bei Wiederholungen halber  
Preis.  
Anzeigen  
und Inserate.  
Telegraphen-Adress:  
Schwarzwälder Wildbad.

Nr. 168.

Freitag, den 21. Juli 1911.

27. Jahrgang.

## Amtl. Fremdenliste

Verzeichnis der am 18. Juli  
angemeldeten Fremden:

In den Privatwohnungen:

**Elisabeth Fuchs** We. Itzlingen  
Bachmann, Frl. Wilhelmine  
Geschwister **Fuchs**.  
Wolff, Dr. Leopold. Berlin  
**Villa Germania**.  
Siebnecht, Dr. Dr. Karl, Rechtsanwalt mit  
Familie Berlin  
**Villa Göthe**.  
Reichenbach, Dr. Karl, Rfm. Karlsruhe  
Kuhn, Dr. Friedrich, R. Professor mit Frau  
Gem. Nürnberg  
**Pension Villa Großmann**.  
von Rüder, Frl. S. Dorpat  
von Rüder, Frl. A. Dorpat  
**R. Großmann**, Maurer.  
Melber, Dr. Adolf, Privatier mit Fr. Gem.  
Stuttgart  
**Karol Gutbub** We. Kochstr. 193.  
Groß, Dr. J., Oberlehrer mit Frau Gem.  
Frankenthal Pfalz  
**Villa Hammer**.  
Lübed, Dr. J., Lehrer mit Frau Gem. Hürtb.  
Scheffowig, Dr. Sig. Rfm. Wendelsheim  
Wehler, Frau Frieda, We. Berlin  
**Villa Hecker**.  
Schwarz, Frau S., Privatier mit Bed. Mainz  
Schwarzkopf, Dr. Iphoe Hamburg  
Cornils, Dr. Einj. Freiw. Tübingen  
Badmeißler **Feld**.  
Scheuer, Dr. Heinrich, Frankfurt a. M.  
Haus **Josenhaus**.  
Schneiber, Frl. Hedwig, Dortmund  
Kaufmann **Kappellmann**.  
Hauff, Dr. Job., Schulmann Stuttgart  
Zugführer **Kudler**, Eiberg 126.  
Ewenthall, Dr. mit Frau Gem. Berlin  
**Adolf Krauß**, Mehgermeister.  
Kudler, Dr. Gottlieb, Privatier  
Altdorf O. A. Weizheim  
**Villa Krauß**.  
Schindler, Dr. Rudolf, Rfm. mit Fr. Gem.  
Dr. S. und Frl. L. Leipzig  
Feymann, Dr. A., Rfm. mit Fr. Gem. Leipzig  
**Fr. Krauß**, Schuhm.  
Lang, Frau Holzhausen  
**Haus Koch**.  
Blaser, Frau Julie, We. Karlsruhe  
Blaser, Dr. M., Kaiserl. Referendar Straßburg  
**Villa Ladner**.  
David, Frau J. Eöln  
Wieme, Frau Anna, Rentiere mit Töchtern  
Weizenfels a. Saale  
**Villa Monte bello**.  
van Driel, Frl. Amersfort Holl.  
**Parl-Villa**.  
von Gohlw, Frau Major Berlin  
**Villa Pauline**.  
Güter, Dr. Wilhelm, Rfm. mit L. Sigmaringen  
Straßner, Frau Inspektor mit Frl. Töchter  
Witzburg  
Lautenhöfer, Frau A., Privatier  
Silbereisen, Dr. Rfm. Aidenbach Niederbayern  
Willeitner, Dr. Josef, Rfm. "  
**Herm. Pfau**, Schreinermeister.  
Niefhang, Frau Hedwig, mit 2 Kinder  
Bauten i. Sa.  
**R. Pfeiffer**, König-Karlstr. 70.  
Brandt, Dr. Konrad Wildentierbach  
**Villa Rosa**.  
Röhm, Frau Miva Ultingen  
Sattlermeister **Rothfuß**.  
Bloch, Dr. L., Privatier mit Frau Gem.  
Eichstetten  
Mühle, Frau Karlsruhe  
**R. Rothfuß**, Hilfsbrenner.  
Gutbrod, Dr. Emil, Rfm. mit Frau Gem.  
Nürnberg

**R. Schill**, Baddiener.  
Groß, Dr. Ph., Weingutsbesitzer mit Frau  
Gem. Wörstadt Rheinhesen  
**W. Schmid**, Postunterbeamter.  
Herrmann, Dr. Erwin, Steuersekretär  
Rottenburg  
Fabrikdirektor **Schulzer**.  
Auch, Dr. Stadtpfarrer a. D. mit Frau Gem.  
Cannstatt  
Reallehrer **Schweizer**.  
Eggenberger, Frl. Sophie Kirchhausen  
Eggenberger, Frau Apotheker Heilbronn  
**Wilh. Seebert**.  
Mathiasen, Dr. Martin mit Fam. Hamburg  
**R. Toussaint**, Holz.  
Vogt, Frau Fabrikant mit Entelin  
Ludwigshafen  
**Villa Treiber**.  
Matthes, Dr. Paul, Dr. jur., Stadtrat mit  
Frau Gem. Dresden  
**Lydia Treiber**, Hauptstr. 99.  
Busch, Dr. Gg., Privatier Heidelberg  
**Wilh. Treiber**, Rorbmacher.  
Bärmann, Frau Margarete, Mineralwasser-  
Fabrikanteng. mit R. Nürnberg  
**Fr. Trintner**, Villa Karlsbad.  
Königsberger, Frau Frankfurt a. M.  
**Johanna Trippner** We. Kochstr. 151.  
Wolf, Frau Mathilde Saarbrücken  
**W. Ulmer**, Bankkassier.  
Seib, Frl. Klara, Privatier Cannstatt  
**Villa Viktoria**.  
Reichmeier, Dr. Sigmund, Fabrikant mit Fr.  
Gem. Cannstatt  
**Fr. Volz**, König-Karlstr. 114.  
Kndpfer, Dr. Kgl. Seminarlehrer mit Frau  
Gem. Frankenberg  
Herzberger, Dr. G. H., Privatier  
Frankfurt a. M.  
Burgmann, Dr. J. "  
Valeriusstr. **Wacker**. "  
Lacher, Dr. Jul., Oberstadtschreiber Karlsruhe  
Haus **Waldheim**.  
Kose, Dr. Heinrich, Ingenieur mit Fr. Gem.  
New-York  
Bohnhas, Dr. Herm., Fabrikant mit Frau  
Gem. Ebingen  
Schuhmann, Dr. Oberreallehrer  
Bohnhas, Dr. Alfred, Rfm. Karlsruhe  
Luh, Dr. Chauffeur Ebingen  
**Fr. Wendel**, We.  
Jung, Dr. Albert, Oberrealschüler Kusel  
**Mina Wildbrett**, We.  
Wolf, Dr. Curt, Rfm. Köln  
**Erholungsheim**.  
Rohleder, Dr. Schultheiß Lautern  
Jlenderger, Frl. Rosa Stuttgart  
Feußer, Frau Auguste mit Kind Nedarfulm  
Bohl, Frau M. We. Frankentbach  
Forstner, Frl. Luise Untertürkheim

Verzeichnis der am 19. Juli angem. Fremden.  
**In den Gasthöfen:**  
**Kgl. Bad-Hotel**.  
Pötellat, Frau mit Bed. Paris  
Garlé, Frau Paris  
**Hotel Belle vue**.  
Menne, Dr. Gustav Siegen  
Rühn, Dr. Dr. jur., Landgerichtsdirektor mit  
Frau Gem. Plauen i. V.  
Rühn, Dr. Ulrich, Gymnasialst Gravenhagen  
Hellenboorn, Frau J. London  
Gunt, Dr. Dr. Rev., Rentier London  
Baum, Frau Lina, Rentiere mit Gesellschaft.  
Frl. Blanche Cossard Wiesbaden  
Spies, Frau L. Mailammer Pfalz  
Wierzbicki, Dr. Felix Berlin  
Bardsky-Wierzbicka, Frau Berlin  
Byruly, Frau Haag  
Byruly, Frl. "  
Eilebrecht, Dr. G., Rfm. Berlin  
Smith, Dr. J. W. H. London  
**Pension Belvedere**.  
Roth, Dr. Direktor Saarbrücken

**Hotel Kühler Brunnen**.  
Nebel, Dr. August mit Frau Gem. Washington  
Kaitelhuber, Dr. Gd., Fabrikant mit Frau  
Gem. Semtrigheim  
**Hotel Graf Eberhardt**.  
Nathanson, Dr. Gottlieb mit Frau Berlin  
Wehlan, Dr. Ernst, Regisseur Rostock  
**Gasth. zur Eintracht**.  
Rugler, Dr. Karl, Privatier Viehmannslingen  
Lohmann, Dr. Albert, Rfm. Pforzheim  
Goltz, Dr. G., Privatier Erzingen  
**Gasth. zur Eisenbahn**.  
Mutschler, Dr. Sanitätsfeldwebel Karlsruhe  
Fried, Dr. G., Rfm. Stuttgart  
von Ramph, Dr. Hans, Rfm. Hamburg  
**Gasth. zum Hirsch**.  
Fellhauer, Dr. A. Gerichtsvollzieher a. D. Wiesloch  
Golfelder, Frau Privatier. "  
Klingele, Frau Rfm. "  
Lieshauer, Dr. Privatier Zabern  
Born, Dr. Dr. mit Nichte Bolheim  
**Hotel Klumpp**.  
Mannheimer, Dr. N. Mannheim  
**Gasth. zur alten Linde**.  
Ehlfäher, Dr. Julius, Rfm. Milbringen  
Lanarndt, Dr. H., Rentant Berlin  
**Hotel Palmengarten**.  
Cohn, Dr. Berlin  
Schneider, Dr. G., Fabrikbesitzer mit Fam. Eßlingen

**Panorama-Hotel**.  
Dulmann, Dr. A. mit Frau Gem. Neapel  
Hoffmann, Dr. Ferd., Rfm. mit S. Landau  
Funkt, Dr. Max, Prokurist Landau  
Strebel, Dr. Karl, Cafetier mit S. "  
**Hotel Post**.  
Schöll, Dr. A., Geheimrat Berlin  
Weber, Dr. Peter, Rechtsanwalt Eöln a. Rh.  
Hauer, Dr. P., Rfm. Duisburg  
**Hotel gold. Hof**.  
Braudt, Dr. B. mit Frau Gem. u. Nefte  
Deudenheim i. El.  
Eberle, Dr. A. Tuttlingen  
Mayer, Frl. Tenningen Baden  
Serauer, Frau Ida Birmasens  
Wolf, Dr. Gustav Birmasens  
Wegener, Dr. Walter, Amtsgerichtsrat Berlin  
Reinhardt, Dr. Heinrich Frankfurt a. M.  
Weisenbach, Dr. Paul Stuttgart  
Leonhard, Dr. L., Eisenbahnsekretär  
Ramstein Pfalz  
Schleicher, Dr. M. mit Frau Nordlingen  
Wolf, Dr. Heinrich Birmasens  
**Sommerberg-Hotel**.  
Alfswang, Dr. N. mit Frau Gem. Moskau  
Schäferndorf, Frau S. Bonn  
Raifför, Dr. L. Berlin  
Raifför, Frl. M. Berlin  
Anderson-Ritschner, Frau Gothenburg  
Chring, Frl. E. Köln  
Guggenheim, Dr. S., Rfm. Worms  
Heller, Dr. Adolf, Ing. München  
**Gasth. zur Sonne**.  
Wagner, Dr. Henry, mit Frau Gem. London  
Weber, Frl. Berla Uhlbach  
Schmid, Dr. G., Rfm. Heilbronn  
Wänisch, Frl. Emilie Uhlbach  
Platt, Dr. Louis, Rentier mit Frau Gem.  
Blankensee  
Schubert, Dr. Franz, Rfm. mit Frau Gem.  
Köln-Ehrenfeld  
Greif, Dr. F., Mehgermeister. Dunningen  
**Hotel zum gold. Stern**.  
Beder, Frau Eva Fintzen b. Mainz  
Sahl, Dr. Josef, Rfm. Haslach  
**Hotel Stolzenfels**.  
Marx, Dr. Benno, Rfm. mit Fam. u. Bed. München  
Marx, Dr. S., Rfm. mit Frau Gem. "

**In den Privatwohnungen:**  
**Villa Augusta**.  
Kaufmann, Dr. Ferdinand, Gerichtsassessor,  
Bankdirektor Basel  
Rosenthal, Dr. Hermann, Rfm. mit Fr. Gem.  
Wehlar Berchtesgaden  
Steiger, Frau Frieda  
**J. Venerle**.  
Levy, Dr. Herm., Lehrer mit Frau Gem.  
Ettlingen Baden  
Rohrheimer, Frau Lina  
**Gottl. Vott**, Baddiener.  
Kopp, Dr. Friedrich, Rfm. Stuttgart  
Witwe **Chur**.  
Blessing, Frau Julie! Reutlingen  
Dienstmann **Collmer**.  
Schweizer, Frau mit Dr. S. Pittsburg Amerika  
**R. Citel**, Oldenburgstr.  
Heins, Dr. Richard, Lehrer Leimersheim Pfalz  
**G. Faas**, Villa Lannenburg.  
Hirsch, Frau Frankfurt a. M.  
May, Frau  
**Villa Franziska**, E. Maish.  
Schloß, Dr. A., Rentier mit Frau Alzey  
Weil, Frl. Klara, Privatier Wöllstein  
Geschwister **Freund**.  
Sailingen, Dr. Julius, Rfm. Bretten  
Leopold, Dr. Louis, Rfm. mit Frau Gem.  
und Tochter Charlottenburg  
Konditorei und Cafe **Funk**.  
Schlesinger, Dr. Sigmund, Rfm. mit Fam. Berlin  
**Gustav Funk**, Ludwig-Seegerstr.  
Bayer, Dr. Jakob, Obersekretär a. D. St. Ingbert  
Lehrer **Seiger**.  
Rühle, Frau Hauptlehrer Altdorf  
**Villa Gutbub**.  
Schweikart, Dr. Heinrich, Obergeometer  
Ebenleben Pfalz  
**Wilh. Hammer**, Hauptstr. 137.  
Claus, Dr. Heint., Gutsbesitzer  
Böchingen b. Landau  
**Alb. Heckel**, Schreiner.  
Schneider, Dr. Heint., Rfm. mit Frau Gem.  
Düsseldorf  
**Franz Hirschle**.  
Moses, Frl. Antonie, Lehrerin Dresden  
**Villa Hohenstaufen**.  
Fallenberg, Frau Dr. Arisgattin Lichtenberg  
Haumüller, Dr. Ludwig, mit Frau Gem.,  
Brauereivertreter Landau Pfalz  
Scharff, Dr. L., Rfm. Speyer  
Haus **Donold**.  
Hepp, Frl. Emma Stuttgart  
**Villa Jungborn**.  
Schloß, Dr. Hugo, Rfm. mit Frau Gem.  
Hamburg  
Haus **Koch**.  
Mirus, Dr. Ernst, Werksdirektor mit Frau  
Gem. Kiel  
**Villa Ladner**.  
Freudenberg, Dr. Georg, Rfm. Berlin  
**Herm. Lutz**, Schuhm.  
Schaaf, Dr. Joh. mit Frau Gem. Karlsruhe  
Kanzleirat **Maier**.  
Wos, Frau Fortmeister mit Frl. Schwester  
Berlin  
Maifel, Dr. Thomas, Brauereibesitzer  
Ansbach Bayern  
**Villa Mathilde**.  
Conzen, Dr. Dr., Amtsrichter Calbe  
**Villa Mon Repos**.  
Apolant, Dr. Dr. G., Geheimrat  
Berlin-Wilmersdorf  
Friedrich Müller, **Villa Maria**.  
Schäfer, Dr. Gd. Dettingen O. A. Kirchheim  
**Villa Pauline**.  
Kloßbücher, Frau Josephine We. Smünd  
Wagnermeister **Pfeiffer jr.**  
Bäyner, Dr. J., Privatier Straßburg  
**Villa Karl Rath**.  
Bauch, Frau L. Köln a. Rh.  
Schillmöller, Frau Landgerichtsrat m. Tochter  
Saarbrücken  
Gideon, Dr. Billy, Einj. Freiw. Achaffenburg  
Loeb, Dr. Richard mit Fr. Gem. Stuttgart



# Württembergischer Landtag.

— Stuttgart, 19. Juli.

Präsident Payer eröffnet 9.15 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Finanzminister v. Gehler, Justizminister v. Schmidlin.

Zur Beratung steht zunächst der Gesetzentwurf betr. die Aenderung einiger Vorschriften der

## Gerihtslofenordnung.

Die Vorlage bringt verschiedene Erhöhungen der Gebühren nach dem Gesetze von 1906. Der Ausschuss beantragt im wesentlichen Zustimmung.

Die Debatte beschränkt sich auf kurze Erläuterungen des Berichterstatters Abg. Walter. Die Ausschussanträge werden durchweg vom Plenum unverändert angenommen. Es folgt sodie die Schlussabstimmung, in der das ganze Gesetz angenommen wird.

Ohne wesentliche Debatte wird auch die Notariatsgebührenordnung erledigt. Ein Antrag Tr. Eisele (Sp.) hierzu findet Annahme. Auch hier wird die Schlussabstimmung sofort vorgenommen. Annahme erfolgt.

Es folgt die Vorlage betr. den

## Ankauf des alten Schlachthauses.

Als Kaufpreis sind 975 000 Mark vorgesehen. Die Regierung hat den Platz für das zu bauende Paketpostamt bestimmt. Der Ausschuss hat an dem Preise nichts geändert, hat sich jedoch eine Beschlussfassung über die Verwendung des Platzes vorbehalten.

Berichterstatter Abg. Liesching (Sp.) begründet den Ausschussantrag. Pro Quadratmeter koste der Platz 122 Mark.

In der ebenfalls sogleich vorgenommenen Schlussabstimmung wird auch diese Vorlage angenommen.

Darauf wird mit der Erörterung bei Kap. 9,

## Staatsministerium und Geheimer Rat,

fortgefahren.

Berichterstatter Abg. v. Kene (Ztr.) referiert kurz. Der Abg. Bey (Sp.) stellt den Antrag, die Regierung zu ersuchen, den Wegfall des Huldigungsseides herbeizuführen.

Abg. Bey (Sp.) begründet diesen Antrag. Er bitte um die Unterfägung des Hanzes, um diesen alten Jopf abzuschneiden. Es handle sich um die Abschaffung des Huldigungsseides, der in Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern nicht mehr verlangt werde, den man aber von den ländlichen Gemeinden immer noch verlange. Er wolle nicht verstehen, wie man die Königskrone des Landes anders einschätze wie die der Städte. Er wolle diese Frage jedoch nicht lange unteruchen. Er halte jedenfalls den Huldigungsseid für einen alten Jopf, der schnellstens abgeschritten gehöre. Nach § 21 der Verfassungsurkunde seien alle Württemberger gleich berechtigt. Hier sehe man das aber nicht.

Ministerpräsident v. Weizsäcker: Die Regierung werde diese Frage in Erwägung ziehen. Eine bestimmte Erklärung könne er heute nicht abgeben.

Abg. Graf Stuttgart (Ztr.) stellt eine Anfrage an den Ministerpräsidenten, die dieser beantwortet.

Abg. Hausmann (Sp.): Nach den Ausführungen des Ministerpräsidenten bleiben zwei Wege übrig: den Antrag auf Erwägung zu stellen oder ihn an die staatsrechtliche Kommission zu verweisen.

Abg. v. Kene (Ztr.): Ohne weiteres würde er der Aufhebung des Huldigungsseides nicht zustimmen können.

Abg. Schrempf (Ztr.) gibt eine ähnliche Erklärung ab.

Abg. Hausmann (Sp.) beantragt, den Antrag Bey an die staatsrechtliche Kommission zu verweisen.

Abg. Bey (Sp.) ist hiermit einverstanden.

Der Antrag wird hierauf angenommen und das Kapitel ohne weitere Debatte erledigt.

Der Dichter, auch wenn er die vollkommen stlichen Muster vor unsere Augen stellt, hat keinen anderen Zweck, und darf keinen anderen haben, als uns durch Betrachtung derselben zu ergötzen. Schiller.

# Die Häuser am Berge.

Roman von Peter Galm.

31) (Nachdruck verboten.)

## (Fortsetzung.)

Wenn die Berge blähen, so ist das wunderbar, aber es ist ein kurzes Glück. Narada war ein Kind gewesen und war ein Weib geworden. Aus ihren Zügen hatte sich alle Härte verloren, jene Härte, die ihnen eigen gewesen war aus der Zeit, in der das Mädchen am Tage seine vierzig Körbe Grünzeug auf dem Kopfe über die Piazza von Tranagra schleppte, weil Maria Lanta wollte, daß sie der Nachbarin, die in der Via fuocla-vanda ihren Handel trieb, diese Arbeit um drei Solbi am Tage besorge. Die Last hatte Narada, aber die drei Solbi betradete Mutter Maria als ein Geld, das sie teuer erworben habe — mit einem schweren Seufzer ließ sie es täglich um die gleiche Stunde in die Tasche gleiten.

Und Narada Lanta hatte auch jenen Zug am die Stirn, der allen Frauen von Tranagra eigen war, die Wasser, Grünzeug, Basten nasser Wäsche und alles, was es durch die schmalen oft steilen Gassen zu tragen gab, auf dem Kopfe daherschleppten. Dieses Zeichen ist ein Rainstempel — er löst die Klarheit dieser Stirnen aus. Elena Trama allein trug dies Zeichen nicht, in dem schon in der Jugend die Stirnen sich falteten.

Nun aber war in Naradas jungem Gesicht die Spur der harten Mühen anderer Tage wie vom Bergwind verweht; das schloß den wunderbaren Wandel seines Ausdrucks — dachte der Vater; und er dachte auch an die Nähe Elenas, die das Mädchen denken und handeln lehrte in ihrer Weise; und er dachte an Narada Lantas Liebe.

Karl Freitag blieb ein wenig zurück, während sein Bruder an der Seite Elenas dem Hause sich näherte. Sie sahen beide mit Wohlgefallen nach Narada. Einige Schritte von der Straße blieben sie stehen.

Das Kap. 9a, Verwaltungsgerichtshof, wird ohne weiteres erledigt.

Es folgt Kap. 116.

## Ertrag der Domänen.

Berichterstatter Abg. Raeh (Sp.): Er habe einige Werke besichtigt. Das neue Werk in Friedrichshall sei gut und modern eingerichtet, sodaß man hoffen könne, daß es sich jetzt gut entwickeln werde. Redner spricht weiter über den Ausbau der Saline in Sulz.

Finanzminister v. Gehler dankt für das wohlwollende Urteil über die Reisanlage in Friedrichshall. Das Werk Wilhelmglück habe man verkauft.

Abg. Schoch (Sp.): Der Verkauf von Wilhelmglück scheine unter nicht ganz einwandfreien Verhältnissen vor sich gegangen zu sein. Im Volke gehen darüber allerlei Gerüchte um. Bei dem Verkauf von Maschinen sollen Mißgriffe vorgekommen sein. Es werde weiter behauptet, daß man die vorhandene Wasserkraft habe verjähren lassen. Das gesamte Areal sei anscheinend für 27 000 Mark verkauft worden. Wenn alles das richtig wäre, dann müßte man das kaufmännische Gebahren vermissen. Es sei erforderlich, daß Aufklärung gegeben werde.

Finanzminister v. Gehler: Ueber den genauen Verlauf des Verkaufs sei er nicht informiert. Er habe nicht gewußt, daß man diese Sache heute zur Sprache bringen werde. Die umlaufenden Gerüchte seien wohl unbegründet. Wie er höre, hätten die Maschinen damals nur den Alt-eisen-Wert gehabt. Die Wasserkraft sei nicht verjährt.

Zu einem späteren Titel stellt Abg. Fischer (Soz.) den Antrag auf Einführung der neunstündigen Arbeitszeit.

Finanzminister v. Gehler: Er werde diese Frage in Erwägung ziehen, wenn die technischen Verbesserungen in den Betrieben durchgeführt sind.

Abg. Feuerstein (Soz.) bringt einige Bestimmungen der Knappschaftsstatute zur Sprache.

Abg. Raeh (Sp.) bittet um Annahme des Ausschussantrages, der von Einführung einer durchschnittlichen neunstündigen Arbeitszeit spricht.

Nach weiterer Debatte wird der Ausschussantrag angenommen, der Antrag Fischer abgelehnt.

Der Rest des Kapitels wird ohne weiteres erledigt. Es folgt Kap. 117.

## Wildbad.

Berichterstatter Abg. Raeh (Sp.) weist auf die erfreuliche größere Rentabilität von Wildbad hin.

Abg. Wassner (Soz.) betont die Wichtigkeit einer guten Bekleinerung.

Bei einem späteren Titel trägt der Berichterstatter Abg. Raeh (Sp.) einen Wunsch der Heilbronner Stadtgemeinde vor. Von dort wurde gewünscht, daß für Wildbad die Heilbronner Theaterdirektion engagiert werde, die im Winter für Heilbronn tätig sein könnten. Die Verwaltung habe aber bereits mit dem Hoftheater in Altenburg einen Vertrag abgeschlossen gehabt. Für die Zukunft sollte die Verwaltung doch Heilbronns Wunsch erfüllen.

Abg. Bey (Sp.): Die Stadtgemeinde Heilbronn erstellt zur Zeit ein Stadttheater für etwa 700 000 Mark. Das Theater bildet nicht nur für Heilbronn, sondern für das ganze Unterland einen geistigen Mittelpunkt. Um eine hervorragende Truppe auf längere Zeit durch den Direktor anstellen lassen zu können, hatte die Stadtgemeinde den Wunsch, die Regierung möchte sich mit der Stadt dahin verständigen, daß das gleiche Personal, das im Sommer in Wildbad spielt, im Winter in Heilbronn hätte spielen können. Durch einen formalen Fehler wurde der Wunsch der Stadtgemeinde nicht erfüllt, ich hoffe jedoch, daß bei Ablauf des Vertrags der Wunsch der Stadt Heilbronn berücksichtigt wird.

Finanzminister v. Gehler: Der jetzige Vertrag sei auf 6 Jahre abgeschlossen. Später könne man der Frage näher treten.

„Wie schön und wie kühl,“ sagte der Vater noch einmal lächelnd und wandte sich nach Karl um, „diese Farben wären in einem anderen Lichte und zu einer anderen Farbe des Gesichtes ebenso unmöglich wie sie jetzt wirksam sind.“

Narada trug einen meergrünen Rock, der schon ein wenig verblüht war, und eine Bluse aus Zephir von der Farbe einer reifen Zitrone; eine Kette aus kleinen Ebenholzperlen lag einfach um ihren Hals. Ihr Gesicht schien über dem leuchtenden Gelb aus Bronze gegossen zu sein, und in ihren Augen war jene leise, träumerische Sehnsucht, die der Seele der Frauen von Neapel ist — denn sie wissen: solche Augen wirken unter weißen Stirnen wie ein Zauber.

Elena trat einen Schritt zurück; denn sie fühlte, wie stark Freitag von dem Junde erfüllt war, der ihm sich darbot, noch ehe er über die Schwelle seines Hauses geschritten. Sie wurde von Herzen froh darüber.

Dann sah sie ihn sinnend — er dachte: diesen Bilde müße eine herrliche symbolische Kraft zu geben sein: das traumhafte Leuchten der Augen, das aus den Tiefen eines übervollen Herzens herausschien, die sehrende Wärme des Mundes, die scharke schmiegliche Gestalt, die aus schwerem Dunkel in die Seligkeit der Sonne wandelt. Dann betrat er das Haus und fand alles so, wie vier starke Frauenhände in ihrem Glücke es zu bereiten vermögen.

Eine wunderbare Genugtuung überkam Freitag, ein ganz Neues, das er noch nie empfunden hatte. Er durchschritt alle Räume und ließ seine frohen Augen wandern — Elena Trama sah: nicht um ihr nachzuprüfen, sondern um noch froher zu werden an ihrem Werke. Er sagte kein Wort; gestern noch hatte sie davon gedacht, wie stolz sie sein werde, wenn er alles sehr gut fände und besser als es gewesen war. Nun ging sie neben ihm und dachte: kein Wort könne sie fetiger machen, als diese stumme glückliche Zufriedenheit des heimgekehrten Mannes. Er nahm Filomela wieder aus ihrem Arm, setzte sie auf sein Knie und freute sich ihres lauten herzlichen Lachens.

Einmal ging Elena Trama hinaus und kam mit dem Reste des Geldes zurück, das ihr verblieben war. Sie hatte alle Ausgaben in ein Buch geschrieben und wollte ihm nun vorrechnen, wofür sie das fehlende aufgebracht

Das Kapitel wird erledigt, womit die Tagesordnung erledigt ist.

Morgen 9 Uhr: Verschiedene kleinere Vorlagen.

## Der Volkswirtschaftliche Ausschuss.

Der Zweite Kammer hielt eine Sitzung. Eine Eingabe der Gemeindefolgen von Biberach a. d. N. um Einstellung der Bahn Biberach-Uttenweiler in das Baukreditgesetz war eingelaufen. Die Beratung wandte sich zunächst der Erbauung von Wohngebäuden für Unterbeamte der Verkehrsanstalten auf der Prag in Stuttgart zu (Artikel 2). An Stelle des erkrankten Dr. Bauer referierte Abg. Augst. Der Antrag geht auf Genehmigung. Abg. Bey (Sp.) wünschte, daß hinter den Wohnungen genügend Hofraum geschaffen werde, damit die Unterbeamten in der Lage seien, sich in Ställen Kleinvieh, besonders Ziegen halten zu können um gesunde und billige Milch zu haben. Ueber Wohngebäude für Eisenbahnbeamte, Unterbeamte und Arbeiter auf andern Stationen berichtete Abg. Andre. Sein Antrag ging auf Zustimmung. Ein weiterer Antrag des Referenten sucht um baldige Erstellung eines Gebäudes für Unterbeamte in Schramberg, wo die Wohnungsnot groß ist. Beide Anträge wurden angenommen. Anlässlich des Eisenbahnglückes in Baden fragte der Abg. Bey an, ob die württ. Hilfszügen mit Autogenem Schweißverfahren eingerichtet seien, zur raschen Verschneidung der Eisenbahn der Trümmer, damit den Verunglückten rasche Hilfe gebracht werden könne. Der Vorsitzende regte an, die Anfrage im Plenum zu stellen. Ueber die Bedürfnisse der Postverwaltung referierte Abg. Liesching (Sp.) Es werden Postgebäude in Herrenalb und Spaichingen erstellt, eine Ueberführung des Postgebäudes in Friedrichshallen wird genehmigt. Bei Artikel 2 stellte der Berichterstatter den Antrag, daß der Ausschuss sich freie Hand vorbehalte. Ferner beantragte er, bei Artikel 3, Satz 1 des Absatz 2 zu streichen. Gegen diese Streichung erhob der Ministerpräsident Widerspruch. Auch zu Artikel 10 stellte der Referent Rembold-Gmünd den Antrag, die Beschlüsse des Finanzausschusses vorzubehalten. Dieser Antrag wurde genehmigt.

## Deutsches Reich.

Frankfurt, 19. Juli. Die Frankf. Ztg. meldet aus Weizburg: Wie das Fränkische Volksblatt aus Hammelburg erzählt, wurde auf dem dortigen Truppenübungsplatz von dem Wappstein ein japanischer Major, der dem Artilleriereferat zugewiesen ist, in der Nacht zwischen 1 und 2 Uhr angetroffen, wie er, mit einer Blendlaterne versehen, die neuesten Märlaufgeschütze untersuchte und ihre Konstruktion studierte.

Offenburg, 19. Juli. Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei Badens hat den ordentlichen Parteitag für 1911 auf den 26. und 27. August hierher einberufen.

Düsseldorf, 18. Juli. Die Demokratische Vereinigung in Düsseldorf hat dem Parteivorstand Dr. Breitscheid-Berlin die Kandidatur für die Reichstagserswahl angetragen.

Hamburg, 20. Juli. Der Reichstagsabgeordnete Liebermann von Sonnenberg ist hier schwer erkrankt und mußte in seine Wohnung nach Berlin überführt werden.

## Ausland.

### In Neapel.

haben die Geistlichen von den Kanakeln herab einen Feldzug gegen die engen Humpelröcke begonnen, die alle weiblichen Formen hervortreten lassen. Infolge der Predigten wurden Humpelröckträgerinnen auf der Straße be-

habe. Er dachte einen Augenblick daran, ihr das ersparte Wirtschaftsgeld als Geschenk in die Hand zu legen. Aber sein Herz ließ nicht, Elena für ihre Treue mit Weib abzufinden.

„Sie machen mich sehr stolz, Herr,“ sagte sie und streckte leis erdötend ihre Arme nach dem Kinde aus, und Walthers Augen ausweichen zu können. Da reichte er es ihr und berührte mit seiner Hand die Hand Elenas.

Vielleicht empfanden sie beide, daß ihre Herzen zitterten.

Beil sein Bruder Karl nur zu einem kurzen Gespräch in das Zimmer gekommen war und alsbald mit dem Bemerkten wieder schied, er fühlte sich seit einigen Tagen nicht wohl und heftiges Herzklappen verursachte ihm oft ein unerträgliches Angschgefühl, ging Walthers Freitag zu Bernward, um ihn zu begrüßen.

Der Dichter streckte ihm die Hand entgegen und sprach von seinem Sitz empor.

„Sehen Sie,“ sagte er, „Sie haben vielleicht geglaubt, diesen Stuhl verwaist zu finden, wenn Sie wieder kommen, und nun fühle ich mich wohler, denn je — das heißt, wie man sich mit einem Restlein Lange fühlen kann, mit dem das Herz vielleicht an Anfang wet-eifert.“

„Sie sind aber heute von ganz besonderer Freundlichkeit, mein lieber Bernward.“

„Ja, wissen Sie, mein Roman, — ich rede von dem Hauptwerke meines Lebens — ist mittlerweile auch von meinem Verleger abgelehnt worden!“

„Das kann aber doch kaum der Grund so ausgelassener Freude sein?“ lachte Freitag.

„Ist es auch nicht — da hab' ich aber mein Werk Maxim Gorkij hinüber nach Capri geschickt; und ich erwarte Gorkij in dieser Stunde. Er will zugleich kommen, um sich zu verabschieden — es ist ein Abschied für ewig, müßen Sie wissen; denn er tritt eine Reise nach Japan an. Sie wundern sich — ja, nach Japan; denn er bezog eine schwärmerische Verehrung für dies heillosige taurere Volk. Wenn er wieder hinüber nach Capri kommen sollte — Michel Bernwardin wird nur dem Namen nach noch sein.“

(Fortsetzung folgt.)





schafft, weshalb die Sozialdemokratie eine Kundgebung zugunsten der Humpeltröde veranstaltete und außerdem die Genossen als Schutzgruppen ausbande, um die Modedamen in die Kirche und wiederum nach Hause zu begleiten und vor Beleidigungen zu schützen. Am Samstag gab es für diese Schutztruppe Arbeit. Den Töchtern eines Professors waren von dem Böbel die Kleider zerrissen worden. Sozialisten eilten den Mädchen zu Hilfe und verjagten die Angreifer und piffen alle ihnen begegnenden Priester, als die Urheber des Kreuzzuges gegen die moderne Damenkleidung aus. Ein von der Menge beleidigter Geistlicher zog seinen Revolver und gab drei Schüsse ab. Ein junger Mann wurde von einer der Kugeln ins Auge getroffen und tödlich verwundet. Die Polizei konnte den Kaplan nur mühsam vor der Lynchjustiz der erbitterten Menge retten.

### Die Lagunenstadt ohne Wasser.

Die Berliner Mittagsblätter melden aus Venedig: Infolge Bruchs des Hauptableitungsröhres der städtischen Wasserleitung drang das trübe Lagunenwasser in die Rohre, sodass Venedig und die umliegenden Gebiete 14 Tage ohne Trinkwasser aus der Leitung sein dürften. Alle Wasserfahrzeuge der Marine sind nach Venedig beordert.

### Gegenrevolution in Persien.

Die gestrige telegraphische Meldung, der frühere Schah von Persien habe auf persischem Boden gelandet, scheint sich zu bestätigen. Die Landung Mohammeds Ali erfolgte nach den heute vorliegenden Depeschen bei Komsehepe am Kaspischen Meere in der Nähe von Asterabad. Er stand mit den dortigen Turkmänen schon seit einiger Zeit in Verbindung. Während der Zeit, in welcher Hussein Kuli Khan im vorigen Jahre Minister des Aushern war, wurden wegen dieser Intrigen ernste Vorstellungen bei den Gesandten Großbritanniens und Russlands erhoben, von diesen aber ignoriert. Nach den bei der persischen Regierung eingegangenen und den beiden Gesandtschaften mitgeteilten Nachrichten war der frühere Schah in der letzten Zeit mehr als je damit beschäftigt, seine Intrigen gegen die jetzige Regierung anzuzetteln. Sein Günstling Mujalal es Sultan, der im Jahre 1909 ebenfalls als Schutzbefehlener in Russland aufgenommen wurde, ist jetzt plötzlich in der Provinz Herbedschan unter den Schahenweibern aufgetaucht und reizt diese zur Empörung auf. Andere Anhänger des Schahs landeten mit einem großen Vorrat an Patronen in Balu und erhielten trotz der Vorstellungen der persischen Regierung die Erlaubnis, sich nach Petrowsk zu begeben, wo sie eine Besprechung mit den Turkmänenhäuptlingen hatten.

Teheran, 19. Juli. Die Regierung geht mit Entschlossenheit vor. Das neue Kabinett trat heute zu einem Kabinettsrat zusammen, dem der Regent bewohnte. Verschiedene hervorragende Persönlichkeiten und Führer, darunter auch der oberste Polizeichef, beistanden sich, der Regierung ihre Unterstützung gegen den früheren Schah zuzugewinnen. Das Geleit Mohammed Mis durch russische Behörden und die ihm gewährte Erlaubnis, ihr Gebiet zu durchziehen, wurde einer allgemeinen Erörterung unterzogen.

London, 19. Juli. Aus Livingstone in Rhodesia wird gemeldet: Der Verwaltung ging von Sesake an der Grenze von Deutsch-Südwestafrika die Nachricht zu, nach Gerüchten, die unter den Eingeborenen dort umliefen, sei eine Patrouille, bestehend aus dem Distriktskommissär von Frankenberg, zwei weißen Sergeanten, vierzehn schwarzen Polizisten u. zwanzig Trägern von Beuten des Olatwango-Stammes im Jambeland niedergewacht worden. Von Frankenberg sei auf einem Masttier entkommen. — Die Nachricht blieb bis jetzt unbefätigt.

London, 18. Juli. Sir Edward Grey erklärte auf die Anfragen bezüglich der Ernennung Lord Ritchens zum britischen Generalkonsul in Ägypten, er glaube, daß die Ernennung infolge der besonderen Kenntnisse und Erfahrungen, sowie der Unparteilichkeit und Fähigkeit Ritchens ein allgemeines Vertrauen einflößen werde. (Beifall.) Grey fügte hinzu: Die Ernennung deute in keiner Weise auf Veränderung der allgemeinen Politik der britischen Regierung in Ägypten.

Douglas, 19. Juli. Ueber Aqua Prista in Mexiko ist der Kriegszustand verhängt.

Konstantinopel, 19. Juli. Western sind hier zwei neue Cholerafälle konstatiert worden.

Washington, 19. Juli. Die Regierung hat die mexikanische Regierung ersucht, Maßnahmen zum Schutze der amerikanischen Ansiedler in Nieder-Kalifornien zu treffen, die, wie berichtet wird, von den sogenannten mexikanischen Liberalen bedroht werden.

## Württemberg.

### Dienstnachrichten.

Der König hat den Kammerat Greiner bei der Generaldirektion der Staatsbahnen seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt und ihm aus diesem Anlaß das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens verliehen sowie den tit. technischen Oberbahnmeister Müller (Biber) und den technischen Eisenbahnsekretär Doser bei der Generaldirektion der Staatsbahnen zu der Eisenbahndirektion Cambrant aus dienstlichen Gründen versetzt.

### Gegen den Bischof.

Der frühere Kaplan Rechtsanwalt Constantin Wiesand erklärt im „Beobachter“ folgende Erklärung: „Auf die Erklärung des bischöflichen Ordinariates Rottenburg, von der ich heute durch die „Augsburger Abendzeitung“ Kenntnis erhielt, habe ich nur zu erwidern, daß ich auf der Wahrheit meiner in Tübingen gemachten Mitteilungen beharre. Ich fordere den Bischof von Rottenburg wiederholt auf, gegen mich Privatklage zu erheben und so eine gerichtliche Klarstellung des wahren Sachverhaltes auf Grund eidlicher Zeugenaussagen herbeizuführen. Neu-Ulm, 18. Juli. Constantin Wiesand.“

Stuttgart, 19. Juli. Der sozialdemokratische Verein Stuttgart hat im letzten Jahre um 1092 Mitglieder zugenommen. Die Zahl der Mitglieder beträgt jetzt 6833, darunter 481 weibliche. Für die Bürgerauswahl und Oberbürgermeisterwahl wurden 5529 Mark aufgewendet.

Heidenheim, 19. Juli. In Sachen der Streikkollekte ist vom Oberamt als Aufsichtsbekörde der Bescheid ergangen, daß die Verfügung des Stadtschultheißenamts, die die Streikkollekte für die kontraktbrüchigen Färber der Firma C. F. Plouquet genehmigte, zu unrecht erfolgt sei, weil sie berechnete Interessen einzelner verleihe und das öffentliche Wohl gefährde. Die Gewerkschaften haben übrigens aus freien Stücken auf die Fortsetzung der Kollekte verzichtet.

Ubingen, 19. Juli. Nach einer Mitteilung der Intendantur des 14. Armeekorps ist von dem k. Preussischen Kriegsministerium für den Truppenübungsplatz des 14. (badien) Armeekorps die Bezeichnung „Truppenübungsplatz Heuberg“ gewählt worden.

Ulm, 20. Juli. Im Feldartillerieregiment Nr. 49 ist der Typhus ausgebrochen. Vier Soldaten sind erkrankt; ein Einjähriger soll gestorben sein.

Friedrichshafen, 19. Juli. Der König und die Königin haben den Hinterbliebenen der bei dem Eisenbahnunglück bei Müllheim ums Leben gekommenen Landeskinder ihre Teilnahme aussprechen lassen.

## Naß und Fern.

### Zum Eisenbahnunglück in Müllheim

ist noch folgendes zu berichten: Bisher ist kein weiterer Todesfall zu verzeichnen. Die Großherzogin Luise besuchte im Laufe des Mittwoch die bei dem Unglück Verletzten Personen. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Soweit bisher ermittelt werden konnte, liegt die Ursache des Unglücks in zu raschem Fahren im Verein mit plötzlichem Bremsen. Der Finanzminister ist nach Karlsruhe zurückgekehrt.

Der Obertheil. Anz. meldet: Immer noch liegt unerkannt eine weibliche Leiche im Spital, deren Signalement eingehend festgestellt wurde. Ein Wäschestück ist mit R. V. gezeichnet. Die Leiche wird, wenn sie nicht erkannt wird, in Müllheim beerdigt.

### Eine ergreifende Szene

hat sich am Dienstag Abend am Bahnhof in Müllheim abgespielt. Unter den Klängen eines Trauermarsches kamen gegen 5 Uhr von der Stadt her die Wagen mit den verschiedenen Särgen derjenigen Toten, die per Bahn ihren Angehörigen zugeführt werden mußten. Die gesamte Feuerwehr von Müllheim, sowie eine Kompanie Fußartillerie bildeten Spalier am Bahnhof, und während die Musik den Trauermarsch zu Ende spielte, wurden die Särge von den Leichemoagen herabgehoben und in die bereit stehenden Eisenbahnspezialwagen verladen. Da die Gemeinde Müllheim nur 2 schwarze Leichemoagen besitzt, lag der dritte Sarg wohlgeborgen in einem Leiterwagen, während die letzten Särge mit den verstorbenen Kindern auf einem Pritschenwagen herbeigeführt wurden. Es war eine ergreifende Szene und kein Auge sah man tränenlos.

### Das Elend in den Familien.

Die Totenlisten lassen erkennen, mit welcher harter Hand das Unglück in einige Familien eingegriffen hat. Besonders schwer heimgesucht wurde die Familie des Bahnstellers Barthmann aus Basel. Der 14jährige Sohn und die 13jährige Tochter wurden auf dem Bahnsteig geschleudert und waren sofort tot, ein Fräulein Barthmann wurde schwer verletzt, die Mutter nur leicht. Regierungsbaumeister Nürnberg aus Böttingen, 30 Jahre, verlobt, wurde lebensgefährlich verletzt. In seinem Bett weilten Braut und Mutter, auf deren Wunsch er mit den Sterbsakramenten versehen wurde. Am schwersten betroffen ist der württembergische Missionar Pfeleiderer, der der bekannten Philosophen- und Theologenfamilie entstammt. Er begab sich von Basel, wo er ein Missionsfest mitgemacht hatte, in Begleitung seiner ganzen Familie nach seiner württembergischen Heimat. Drei seiner Angehörigen, darunter sein einziger hoffnungsvoller Sohn, sind tot, zwei Mädchen und eine andere Verwandte schwer verletzt. Pfeleiderer selbst blieb unverletzt, ist aber vor Schmerz ganz gebrochen. — Nach einer Darstellung in den „Basler Nachrichten“ war Frau Gärtnermeister Pfeleiderer in Basel infolge einer Totgeburt schwer krank und wurde von ihrer Schwester Frau Schullehrer Kaiser und deren Tochter gepflegt. Diese nahmen dann zur Entlastung der Haushaltung die Kinder Pfeleiderer mit sich und sind nun mit diesen Kindern auf der Reise in die württembergische Heimat verunglückt. In ihrer Gesellschaft befand sich ferner Martha Pfeleiderer, das 14jährige einzige Kind des Herrn Gottlob Pfeleiderer in Kupferzell. Es ist schwer verletzt.

### Eine amtliche Darstellung der Ursache.

Die Karlsruher Zeitung meldet amtlich: Die in der Presse erschienenen Mitteilungen, wonach die Entgleisung des Tilguges Nr. 9 in Müllheim auf die Schadhastigkeit einer Weiche an dem Durchbruch der Brücke über die Bahnhofsunterführung oder das Versagen der Bremse zurückzuführen sei, sind unzutreffend. Die Brücke blieb vollständig unbeschädigt und die Weiche war auch nach dem Unfall unverletzt. Die Entgleisung ist nach den Spuren der Räder und insbesondere nach den vom Tender herabgefallenen Kohlenstücken zu schließen, schon in erheblicher Entfernung vor der Brücke eingetreten. Die vorgeschriebene Bremsunterprüfung wurde vor der Abfahrt in Basel richtig vorgenommen und die Bremse vollständig in Ordnung befunden. Für ein Versagen der Bremse in Müllheim liegt kein Anhalt vor; auch der Lokomotivführer hält seine Behauptung, daß die Bremse verlagert habe, nicht mehr aufrecht. Die Ursache der Entgleisung liegt nach den bisherigen Feststellungen in einem viel zu raschen, vorchristlichwärtigen Fahren über die zur langsamen Fahrt mit 20 Kilo-

meter Stundengeschwindigkeit ausschließlich bezeichneten, stark gekrümmten Strecke vor der Unfallstelle. Der Lokomotivführer ist auf die Vorschrift des langsamen Fahrens vor der Abfahrt in Basel schriftlich und mündlich hingewiesen worden.

### Beim Kartenspiel erschossen.

In der Nacht vom letzten Samstag auf den Sonntag kam es in der Restauration zur „Siegeshalle“ in Heilbronn zwischen 5 Italienern zu Streitigkeiten, in deren Verlauf ein 23 Jahre alter Terrazzoarbeiter mit einem Stiletmesser in die Brust gestochen wurde. Der Verletzte, welcher alsbald in das städt. Krankenhaus verbracht wurde, starb auf dem Transport dorthin. Der Täter, welcher in der Person eines 27 Jahre alten Kollegen des Verlebten ermittelt wurde, ist festgenommen und gefänglich.

### Eine gute Anttel.

In der Tübingener Klinik erschien ohne Begleitung, bloß mit einem Rotverband, der 45 Jahre alte verheiratete Arbeiter Gosal der Firma Gerber und Söhne, dem bei Sprengarbeiten in Balingen die linke Hand schwer verletzt und von der rechten Hand sogar drei Finger weggerissen waren. Er suchte die Klinik ohne alle Anzeichen irgend welchen Uebelbefindens auf, um, wie er sagte, die Löcher gut flicken zu lassen.

### Unterschleife im Warenhaus.

Die Frankfurter Zeitung meldet aus Mainz: Große Unterschleife wurden im Warenhaus Tief entdeckt. Eine große Anzahl von Verkäuferinnen soll Waren im Werte von mehreren Tausend Mark beiseite geschafft haben. Mittwoch Morgen wurden 15—18 Verkäuferinnen durch die Kriminalpolizei verhaftet.

### Das Testament des Sonderlings.

In Libos bei Prag starb der ehemalige Professor an der Berliner Malerakademie J. Fröhlich, ein Sammler von Altertümern. In seinem Testament verfügte er die Abtrennung seines Kopfes und seiner Hände und ihre Uebergabe an das Museum in Jung-Bunzlau, das auch seine Sammlung erhalten soll. Der Rumpf der Leiche soll in Chemnitz eingedöhrt werden.

Auf der Staatsdomäne Hochberg bei Ravensburg ist durch Selbstentzündung von Heu das Dekonomiegebäude mit sämtlichen Futtervorräten ein Raub der Flammen geworden.

Im Badgebäude in Jnnau ist Feuer ausgebrochen, das den ersten Stock samt dem Mobiliar vernichtete. Der Badegäste hatte sich eine große Aufregung bemächtigt.

In dem Marmorsteinbruch des Grafen Racconi in Carara wurden 14 Arbeiter verschüttet; acht Arbeiter sind tot, vier schwer verletzt, 2 befinden sich noch unter den Trümmern.

## Luftschiffahrt.

### Schwerer Unfall.

Cannstatt, 20. Juli. Der Aviatiker Heinkel stieg gestern Abend auf dem Cannstatter Wasen zu einem neuen Flugversuch auf. In einer Höhe von 20 bis 25 Meter neigte sich der Apparat bei dem Versuch, eine Kurve scharf zu nehmen plötzlich auf die rechte Seite und stürzte fast senkrecht zur Erde nieder, indem er Heinkel unter sich begrub. Alsbald stand die ganze Flugmaschine in Flammen. Zwar gelang es Heinkel, unter ihr hervorzukriechen, doch hat er schwere Brandwunden erlitten und scheint auch durch den Sturz Verletzungen davon getragen zu haben, sodass er im Automobil in das Bezirkskrankenhaus geschafft werden mußte. Der Flugapparat ist völlig verbrannt.

Nach einer später eingetroffenen Meldung passierte das Unglück bei der 1gl. Reparaturwerkstätte. Heinkel hat den Unterkiefer und den rechten Oberschenkel gebrochen. Von den Zuschauern wurde, wie durch ein Wunder, niemand verletzt.

### Schwäbischer Ueberlandflug.

Stuttgart, 18. Juli. Der Organisationsausschuß für den Schwäbischen Ueberlandflug Eßlingen-Stuttgart-Ulm-Bodensee hielt in Anwesenheit der Vertreter des Deutschen Luftschiffverbandes, Kapitänleutnant Kaiser und Oberleutnant Junk eine Sitzung hier ab. Die Vorbereitungen sind noch nicht abgeschlossen, da die erforderlichen Mittel für das Zustandekommen der Veranstaltung noch nicht aufgebracht sind. Die Kommission beschloß, zu versuchen, die notwendigen Mittel noch aufzubringen und deshalb den Flug auf den Monat September oder Oktober zu verlegen.

### Vom Luftschiff „Schwaben“.

Friedrichshafen, 19. Juli. Das Luftschiff „Schwaben“ machte heute vormittag zwei Passagierfahrten, an der ersten beteiligten sich 13 Personen, an der zweiten 11 Personen und zwei geladene Gäste, darunter die Palastdame der Königin, Gräfin Ursula. Nachmittags 1/1 Uhr erfolgte im Anschluß an die zweite Passagierfahrt eine Probefahrt zur Vornahme mehrerer Wasserlandungen auf dem See am Schweizer Ufer Romanshorn und Kreuzlingen, die eine Uebung für die bevorstehende Fernfahrt nach Luzern mit der geplanten Landung auf dem Vierwaldstättersee bildeten. Graf Zeppelin führte das Schiff selbst. Die Luzerner Fahrt mußte, da die Witterung weniger günstig geworden, verschoben werden. Voraussichtlich wird sie am Freitag früh 6 Uhr stattfinden; sie dürfte hin und zurück etwa 8 Stunden Zeit beanspruchen. Die Ueberfahrt des Luftschiffs nach Baden-Baden ist für nächsten Sonntag oder Montag in Aussicht genommen. Dann sind die Passagierfahrten für den Bodensee für längere Zeit beendigt.

Friedrichshafen, 20. Juli. Das Luftschiff „Schwaben“ hat heute früh 5 Uhr seine erste Fernfahrt nach Luzern angetreten.



**Messerschmiedmstr. Riegiuger.**  
Kander, Dr. Wilhelm, Privatier mit Fr. Gem.  
Heilbronn

**S. Riegiuger, Schlosserstr.**  
Bauer, Dr. Fr. Privatier  
Feuerbach

**Fr. Rometsch, Hauptstr. 144.**  
Dieffenbacher, Dr. Reinh. mit Frau Gem.  
Heidelberg

**Herm. Schmid, Metzgermstr.**  
Gäiser, Dr. Georg mit Frau Gem.  
Adelmannsfelden

**Villa Schönblick.**  
Nau, Dr. Jakob mit Frau Gem.  
Bingen

**Friedr. Schulmeister, König-Karlstr. 69.**  
Schulmeister, Dr. Robert u. Fr. Neckarvulm

**Karl Schulmeister.**  
Schmolz, Dr. Eugen, Kaufmann Heidenheim

**Villa Sommerberg.**  
Freund, Frau Johanna  
Galleh, Frau D. Privatier  
Stirzel, Dr. Karl, Kaufmann Frankfurt a. M.

**Karl Touffaint, Holz.**  
Bignon, Dr. Rentammann mit Frau Gem.  
und Entelin  
Busendorf b. Mey

**Villa Treiber.**  
Greif, Dr. S., Kaufmann Frankfurt a. M.  
Metzger, Dr. Emil  
Schwefingen

**Charlotte Treiber We.**  
Fasner, Frl. Friederike und Biette

**Landau Pfalz**  
Spies, Frau Lotte  
Mailammer Pfalz

**Dau. Treiber, Rennbachstr. 144.**  
Schleicher, Dr. W., Privatier mit Fr. Gem.  
Nördlingen

**Villa Trippner.**  
Müller, Dr. Fritz, Kaufmann  
Kaffewitz, Frau Lina  
Kaffewitz, Dr. S.  
Freiburg

**Badinspektor Vogt.**  
Wolfschmidt, Dr. Adolf  
Berlin

**Otto Volz, Sattlermstr.**  
Goldschmidt, Frl. Frida  
Buchau

**Hans Waldheim.**  
Geyne, Dr. Gottlob, Rentant a. D. mit  
Nichte Frl. Geowig Dorn  
Neuruppin

**Oberbaddischer Wandpflug.**  
Geiger, Dr. Bernhard, Post  
Fortschwart Wengert.

**Leub, Dr. Friedrich mit Frau Gem.**  
Stuttgart-Degerloch

**Villa Wehel.**  
Fischbach, Dr. W. Stud. phil.  
Heilbronn

**Katharinenstift.**  
Köhler Anton  
Gmünd

Zahl der Fremden 11301.

**lokales.**

**Wildbad, 21. Juli 1911.**

**Wildbad im Würtbg. Landtag.** (Ergänzung des Landtagsberichts auf Seite 2 unserer heutigen Nummer) In der Sitzung vom 19. ds. des Würt. Landtags hebt bei Kapitel 117, Wildbad, der Berichterstatter K a e s hervor, daß das Bad Wildbad seine alte Anziehungskraft, was ja auch im vorliegenden Etat wieder zum Ausdruck komme, bewahrt habe. (Ueberhaupt von 92872 Mt. in jedem Etatsjahr.)

**W a s n e r** (Soz.) wünscht Erweiterung des Bades durch Lohntannin- und Fango-Bäder usw. sowie eine fortschreitende Verbesserung der Bahnverbindungen, insbesondere mit Stuttgart.

Beim Titel Kurkapelle und Theater bespricht **B e y** (Sp.) die Verhandlungen, die zwischen der Stadt Heilbronn und der Badverwaltung stattgefunden haben zu dem Zweck, eine Vereinbarung zu treffen, nach welcher das Heilbronner Theater im Sommer in Wildbad als Kurtheater spielen soll. Minister v. **S e f l e r**: Auf die Ausschreibung des Kurtheaters Wildbad seien über 40 Bewerbungen eingegangen, darunter auch eine solche von Steng und Krauß vom Stadttheater Heilbronn mit einer warmen Empfehlung seitens des Heilbronner Stadtschultheißenamts. Ueber die Bewerbungen sei ein hervorragender Theaterfachverständiger gehört worden, der das Anerbieten des Altenburger Hoftheaters als das Empfehlenswerteste bezeichnete. Diesem Urteil gemäß sei auch verfahren worden. Die Domänenverwaltung habe sich natürlich auf den Standpunkt gestellt, daß in erster Linie die Interessen von Wildbad zu wahren habe. Wenn das jetzt abgeschlossene Verhältnis nach 6 Jahren abgelaufen sei, so könne man ja in neue Unterhandlungen eintreten. (Auf den weiteren Verlauf der Verhandlungen werden wir in den nächsten Nummern näher eingehen)

**— Lustiger musikalischer Abend.** Es war ein wirklicher „lustiger Abend“, den man gestern im Königl. Kurssaal bei Fräulein **Bozena Bradsky**-Wierzbicka aus Berlin erlebte. Wer die Künstlerin kennt, mußte kommen. Und es kamen deren viele, der große Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, trotz des schönen Sommerabends. Unser Vergnügungsprogramm wird für die kommenden Saisonjahre wohl ohne diese Künstlerin undenkbar sein. Zur Einleitung sang **Bozena Bradsky** einige hübsche Chansons, wie **Leo Fall's** „Banderluft“ und 3 humorreiche Lieder, „Die Sänsehälterin“, „Mondphasen“ und „Berliner Republikaner“ und den reizenden englischen Gassenhauer und Tanzlied „**Jip-Jaddy-Jay**“ (Hups mein Mädl) von **Wopenil Zepher**. Die Künstlerin vereint mit ihrer überzeugenden Natürlichkeit im Vortrag, der frei von Pose ist, viel Leben im Schildern von Situationen, erhöht durch ihr gewandtes und gediegenes Mienen- und Scharenspiel, welches sie so recht im zweiten Teil mit der Wiedergabe einiger moderner Volkslieder, wie „Da draußen ist ein Garten“, „Die Bachstelze“ und dem „Spinnerlied“ a. d. Knaben Wunderhorn offenbarte. Besonders Effekt erzielte sie aber mit dem Couplet „Die Premiere“ von **D. Strauß**, das sie in köstlicher und humorvoller Weise vorzuführen verstand. Die lustige Laune aber stieg aufs höchste bei dem **Wopenil'schen** „Wohltätigkeitskonzert“ daß die Künstlerin mit aller Satyre und gutmütigem Spott zu umgeben wußte. Ihr unverwundlicher und gesanglicher Humor und ihr großes schauspielerisches Talent, ihre alle Nuancen beherrschende Charakterisierungskraft gab den Vorträgen so viel pulsierendes Leben, so viel frische Farbe, die keine Beobachtungsgabe kleiner und großer menschlicher Schwächen, die die Künstlerin so meisterlich im Wort und Gesang zu schildern vermag, alles dies wirkte zusammen, um den vorzüglich gewählten Vorträgen jene Vollendung zu geben, die zwar von vielen oft angestrebt, aber selten erreicht wird. Den Schluß bildeten „Die treue Frau“ von **Zepher** und

das Berliner Couplet „Der Aal“, ein **Rideamus** von **D. Strauß**. Die Krone aber setzte **Bozena Bradsky**, veranlaßt durch den nicht endenwollenden Beifall und der lauten Bravorufe dem Abend mit der Zugabe der einzigartigen und köstlichen Affäre „Der Appellsepp“ auf. — Herr **Riefling**, der am Flügel saß, unterstützte die Künstlerin durch sein routiniertes Spiel auf das Beste. **L. P.**

**— Kgl. Kurtheater.** Zum zweitenmale geht heute Abend der neue Schwan „**Leander im Frack**“ von **Wilt. Wolters** unter der Regie **Oskar Prohaska**-Prells in Scene.

**— Militärkonzerte.** Die Tageskonzerte werden heute von der Kapelle des Dragoner-Regiments „**König**“ aus Stuttgart ausgeführt.

**Konzert-Programm**  
des  
**Königl. Kur-Orchesters.**

**Freitag, den 21. Juli**

nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 Uhr (Anlagen)  
6—7 Uhr abends (Kurplatz).

**Militär-Konzert.**

**Samstag, den 22. Juli**

8—9 Uhr vorm. (Trinkhalle)

1. Choral „Wie wohl ist mir o Freund der Seelen“
- a) Mecklenburgisches Vaterlandslied
2. Ouv. Josef und seine Brüder **Mohal**
3. Valse tranquille **Kyriax**
4. Largo **Händel**
5. Adagio und Menuett **Goopfert**
6. Lob der Frauen, Mazurka **Strauss**

**Freiwillige Feuerwehr Wildbad.**  
**Uniformröcke betreffend.**



Die Mannschaften des II. und III. Zugs, deren Uniformröcke einer Renovierung bedürfen, haben solche heute

**Freitag, den 21. Juli d. J., abends 7 Uhr**

am Magazin abzugeben.  
Die Röcke sind mit Namen und Zugnummern zu versehen.  
**Das Kommando.**

**Fahrgelegenheit**  
zu **Gesellschaftsausflügen**

nach **Zavelstein-Teinach-Calw-Hirsau**  
„**Herrenalb über Schwan-Marxzell**“  
„**Kaltenbronn, zurück über Enzklosterle**“

Auf verschiedenes Aufforderungen habe ich mich entschlossen, bei genügender Beteiligung Gesellschaftsfahrten nach oben benannten Plätzen zu unternehmen.

**Sonntag u. Mittwoch nach Zavelstein-Calw-Hirsau.**  
**Montag u. Donnerstag „ Herrenalb.**  
**Dienstag u. Freitag „ Kaltenbronn.**

Abfahrt je vorm. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr am Bahnhof.

Die Fahrten werden nur bei günstiger Witterung und Beteiligung von mindestens 5 Personen ausgeführt.

Fahrtpreis inkl. Trinkgeld pro Person 450 Mk für jede einzelne Fahrt.

Geß. Anmeldungen Telefon 7 oder im Büro des Güterschuppens von morgens 6 bis abends 7 Uhr.

**Hermann Ritz,**  
Güterbeförderer und Posthalter.

**Ev. Arbeiterverein**  
**Samstag, den 22. Juli,**  
**abends 8 Uhr**

**Ausschuß-Sitzung**  
bei Mitglied **Schmid J. Silber-**  
**burg.**

**Der Vorstand.**

**Abgepaßte**  
**Stickerreiblisen**

in **Leinen, Batist, Satin, Cachemir** und **Seiden** in feinsten Dessin und reichhaltiger Auswahl empfiehlt  
**S. Schanz,**  
König-Karlstr. 96.

**Prima gelbfleischige**  
**Ital. Kartoffeln**

empfehlen  
**Joh. Köhle,**  
Gemüsehandlung.

**Zwei aufständige tüchtige**  
**Mädchen**

werden sofort zum Servieren gesucht (122) Von wem sagt die Expd. d. Bl.

**Guten**  
**M o s t**

hat abzugeben  
**Karl Rath.**

**Olga-Drogerie**

empfehlen sämtliche dem freien Verkehr überlassenen  
**Arzneimittel, Drogen, Verbandstoffe, Arankenpflege,**  
**Artikel, Tees u. s. w.**  
**Griechische, Malaga, Blut-,**  
**Angar- und Pepsinwein,**  
**Sirsengeist und Cognak.**  
**Karl Theurer.**

**Fahrräder**  
sowie alle Zubehöre, liefert billigst  
**Wilh. Bohnenberger.**

**Kgl. Kurtheater**  
**Heute**

**Leander im Frack.**  
Schwan in 3 Akten  
von **Wilhelm Wolters.**

**Boden-Creme**  
Von klugen Hausfrauen wird nur  
**Boden-Creme**  
**Weibertreu (P. R. G. M.)**  
verwendet.  
Das Beste, Billigste u. Vortrefflichste zum Konservieren von  
Linoleum, Holzfußböden jed. Art, sowie von Holzcement, Terrazzo etc.  
Schmiert nicht und gibt niemals schwarze Löcher. Machen Sie einen Versuch, der Erfolg ist überraschend. Zahlreiche Anerkennungen.

Alleinverkauf für Wildbad: **Robert Treiber.**

**Hotel Kühler Brunnen**

Besitzer: **Ernst Eisele.** **Telephon 74.**  
— In freier, ruhiger Lage beim Bahnhof —  
Größtes und schönstes Garten-Restaurant mit  
0000000000000000 **Glasshalle** 0000000000000000  
Mittagsisch 1/1 Uhr, à part im Garten oder Glasshalle  
serviert von 12—3 Uhr. — Reichhaltige Speisekarte. —  
— Stets frische Fische. —  
— **Deutsch Pilsner.** — **Münchener Pschorrbräu.** —  
Komfortabel eingerichtete Zimmer — Pension, Bad im Hause  
Schenswerte Sammlungen abnormer Naturhölzer — Billard.  
Regelbahn. — Neue Stallung. — Auto-Garage.

**Ia. neue Speise-Kartoffeln**

sind fortwährend zu haben bei  
**Wilh. Rath.**

**Rennbach-Brauerei**

00 Fußpfad zum Walde. 0 15 Minuten vom Bahnhof. 00  
Aufgang bei der Herrenhilfe oberhalb des Bahnhofes.  
Von der Station Panoramaweg der Bergbahn bequem zu erreichen.  
Im schönsten Grunde des Rennbachtals gelegen, umgeben von prächtigen  
Matten, angrenzend an immergrünen Bergabhängen und idyllischen  
Waldgeländen.  
**Großer schattiger Wirtschaftsgarten.**  
Helles und dunkles Lagerbier vom Faß.  
**Restauration.** **Reine Weine.**  
**Telephon 36.** **Besitzer: Josef Wehel.**

**Flaschenbier**

hell und dunkel (Brauereiabfüllung)  
empfehlen  
**F. Bempel,**  
gegenüber der Bergbahn.  
**Lieferung auf Wunsch ins Haus.**



**Geschwister**  
**Horkheimer**

neben der Hofapotheke.  
empfehlen in großer Auswahl,  
zu billigen Preisen

**Corsetts** neueste Facons

**Corsetterjak.**  
**Reformcorsetts, Büsten-**  
**halter, Gürtel,**  
**Leibbinden**

**Kinderleibchen, Untertailen**  
und **Corsettschoner.**

Maschinenfertigungen werden rasch  
besorgt.